

215 000 Besucher kamen zur ISH 2007

SHK in Bestform



Exakt 2392 Aussteller (2005: 2345) aus 58 Ländern zeigten ihre Innovationen auf einem mit 254 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche (netto 164 500) nahezu ausgebuchten Frankfurter Messegelände. Für die Fachbesucher war die ISH unter der Devise „soweit die Füße tragen“ ein fast nicht enden wollende Sammlung von Produktinnovationen und Sonderschauen.

86 000 Handwerker kamen

Die größte Besuchergruppe stellt mit rund 86 000 Personen das Handwerk. Ingenieure, Architekten und Planer waren ebenfalls deutlich zahlreicher vertreten als 2005. Nur aus dem Großhandel kamen weniger Interessenten. Während in früheren Jahren Außen- und Innendienst sich in Frankfurt einfanden, kamen diesmal nur der Niederlassungsleiter und der Ausstellungsbetreuer. Hier setzt man offensichtlich auf die eigenen ISH-Nachlesen. Das Hauptinteresse der Besucher richtete sich je zur Hälfte auf die Heizungstechnik und die Erlebniswelt Bad. Das Thema erneuerbare Energien war für fast 33 000 Fachbesucher (15 Prozent) der ausschlaggebende Angebotsbereich. Jeder vierte Besucher kam laut Messeumfrage wegen der Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik. Rund ein Viertel der Besucher kamen aus dem Ausland.

Angesichts der hervorragenden Besucher- und Ausstellerzahlen kam Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus: „Die ISH 2007 ist nicht nur die größte ISH aller Zeiten, sondern gleich in mehrfacher Hinsicht eine Messe der Superlative. Kontinuität, das Verbundkonzept und der Standort bestimmen den Erfolg als internationale Leitmesse. Nur hier in Frankfurt erhält man diesen umfassenden Überblick über die Energie-, Gebäude- und Klimatechnik sowie die Erlebniswelt Bad gleichermaßen.“

Feierliche Eröffnung mit (v.l.) Messechef Dr. Peters, VDS-Vorsitzender Fritz-Wilhelm Pahl, Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe und BDH-Präsident Klaus Jesse



Für die diesjährige ISH müssen selbst Kritiker Bestnoten vergeben. 215 378 kamen vom 6. bis 10. März zur Weltleitmesse nach Frankfurt. Das sind zwölf Prozent mehr als vor zwei Jahren. Die Veranstaltung erinnerte stark an die Glanzzeiten vor zehn Jahren, als gar 230 000 nach Frankfurt pilgerten. Die anhaltend gute Stimmung ging mit der aufkommenden Frühjahrs-sonne einher. Die Talsohle der letzten Jahre scheint endgültig überwunden. Auch der gestiegene Mehrwertsteuersatz kann den Aufwärtstrend nicht stoppen. Auch die aktuelle Diskussion um CO₂-Emissionen und die hohen Energiepreise sowie der Trend zu Komfort und Wellness im Badezimmer haben Sanitär Heizung Klima zu einem Thema von allgemein hohem Interesse werden lassen.

Exzellente Stimmung – gute Perspektiven

In der Branche herrscht eine exzellente Stimmung. Dies spiegelte sich in den Messegesprächen genauso, wie in den Ergebnissen der offiziellen Besucherbefragung. Danach bewerten in diesem Jahr 97 Prozent der deutschen Aussteller die Konjunkturaussichten mit gut bis befriedigend (2005: 72 Prozent). Ähnlich urteilen die ausländischen Anbieter: 92 Prozent schließen sich der optimistischen Einschätzung an (2005: 77 Prozent). 93 Prozent der deut-



Tatortkommissar Frank Thiel (mit Pfeife) trat seinen Dienst als VDZ-Energiekommissar an. Bei (v. l.) VdZ-Präsident Benedikt Mahr, ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe, Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach gab es offensichtlich nichts zu beanstanden



Eine Klasse für sich: Innovation und Kommunikation auf den Ständen der deutschen Markenindustrie, hier in Halle 3.1



Villeroy & Boch präsentierte ein neues, die Montage vereinfachendes System für Halbsäulen, bei dem die Befestigung mit einer Art Kabelbinder erfolgt



25 Prozent der ISH-Besucher kamen aus dem Ausland. Hier eine von SBZ-Verleger Erwin Fidelis Reisch begleitete indische Besuchergruppe unter Federführung von Sudhakaran Nair, Präsident der Indian Plumbing Association



Verständlichen Jubel gab es bei den Preisträgern, deren Produkte mit dem begehrten Design-Plus-Preis ausgezeichnet wurden



Pressalit zeigte neben zahlreichen praxisgerechten Neuheiten, dass WC-Deckel auch zu Kunstobjekten werden können



Nach den Wirren der letzten Jahre meldete sich Hoesch mit einem eindrucksvollen Messestand zurück. Dort wurde mit der Waterlounge eine außergewöhnliche Designstudie gezeigt, die als Einzelfertigung produziert wird



Einmal mehr erwiesen sich in Halle 8.0 die beeindruckenden Riesen-Messestände von Buderus und ...

Messe

schen Messebesucher meinen, die Aussichten seien gut bis befriedigend (2005: 71 Prozent). 94 Prozent der ausländischen Messebesucher halten die Konjunkturaussichten für gut bis befriedigend (2005: 89 Prozent).

Die Verbandsrepräsentanten ziehen ebenfalls eine durchweg positive Bilanz. **Michael von Bock und Polach**, Hauptgeschäftsführer des ZVSHK: „Die Messe hat unsere Erwartungen übertroffen. Für das SHK-Handwerk war die ISH Leistungsschau in Energie und Design. Sie hat schlaglichtartig aufgezeigt, welches hohe Maß an Zukunftsorientierung unsere Branche besitzt. Das deutlich gestiegene Aufkommen an internationalen Fachbesuchern – ohne dass der nationale Anteil geschmälert wurde – unterstreicht die führende Position deutscher SHK-Technologie. Von dieser ISH werden starke Marktimpulse ausgehen, die bis ins nächste Jahr hinein wirken werden.“

Fritz-Wilhelm Pahl, Präsident der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft: „Der Aufwärtstrend der Sanitärwirtschaft, der sich bereits im letzten Jahr abgezeichnet hat, setzte sich erfreulicherweise auch auf der ISH fort. Der Wandel hin zu gleichermaßen technisch wie gestaltungsmäßig anspruchsvollen Badinstallationen ist dabei immer weniger nur auf Europa beschränkt. Gerade die aufstrebenden Märkte in Asien verlangen Spitzentechnologie und Spitzendesign.“

BDH-Präsident **Klaus Jesse**, „Die ISH 2007 hat eine enorme Resonanz gefunden. Dies sowohl in der Fachwelt, der Öffentlichkeit und der Politik. Grund dafür ist, dass exzellente energie- und umweltpolitische Rahmenbedingungen den Fokus auf unsere Industrie rücken. Die ISH hat in diesem Jahr die Lösungen für die Hebung der CO₂-Minderungs- und Energieeinsparpotenziale präsentiert. In Frankfurt holt sich die Welt den Stand der Technik für Energieeffizienz und erneuerbare Energien ab.“

Wolfgang Burchard, Geschäftsführer des Fachverbandes Armaturen im VDMA und des Industrieforums Sanitär: „Die hohen Erwartungen an die ISH 2007 wurden erfüllt. Die gute Stimmung, mit der die Armaturen-Industrie bereits nach Frankfurt gekommen war, hat sich an den Messtagen sogar weiter verbessert. Mit dem Besuch waren wir sehr zufrieden, allerdings haben wir uns aus den Bereichen Großhandels-Ausstellungsberater, Architekten und Planern mehr Resonanz erwartet.“

Günther Mertz, Geschäftsführer vom Fachinstitut Gebäude-Klima: „Die Klima- und Lüftungstechnik war mit ihrem gesamten Angebotsspektrum vertreten. Bei der Wohnungslüftung zeigte sich, dass die jahrelange Informationsarbeit Früchte trägt. Die mechanische Be- und Entlüftung ist auf gutem Wege, zum Standard im Neubau zu werden.“

Robert Burgon, stellvertretender Vorsitzender des World Plumbing Council: „Die ISH bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Botschaft des World Plumbing Councils mit einem globalen Publikum zu teilen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der WHO und der Messe Frankfurt, um eine Brücke zwischen Installationstechnik, Gesundheit und Umwelt zu schlagen.“

Es gab viel zu entdecken

Auch das Rahmenprogramm aus Sonderschauen, Vorträgen und Symposien stieß auf breites Interesse. Das Schwerpunktthema „Erneuerbare Energien“ fokussierte das ISH Technologie- und Energie Forum. Energieeffizienz und Hygiene standen im Mittelpunkt des Klimaforums. Im Rahmen der ISH fanden Symposien zum Thema Brandschutz und Baurecht statt. Doch **die eigentlichen Stars der Frankfurter Messe waren die Stände der Hersteller**, an denen es viel zu entdecken galt. Fünf SBZ-Redakteure haben sich auf der ISH für Sie die ganze Woche umgesehen. Entsprechend umfassend und ausführlich wird die SBZ in den nächsten Ausgaben über die auf der ISH gezeigten Produktinnovationen berichten. Und für diejenigen unter Ihnen, die sich jetzt schon den nächsten ISH-Termin vormerken wollen: Die nächste Weltleitmesse findet vom 10. bis 14. März 2009 in Frankfurt statt. □



... Viessmann als Magneten für wissbegierige Fachleute. Auch die arrivierten Hersteller haben zunehmend regenerative Energien im Fokus



Alternative, umweltschonende Wasserbehandlung gewinnt mit dem steigenden Umweltbewusstsein an Bedeutung, hier am Judo-Stand



Schwerpunktthema dieser ISH waren die regenerativen Energien. Kein Wunder, dass die Stände der Solaranbieter immer gut besucht waren



Mit der Übernahme der Patenschaft für die Halbaffenart Mausmaki, die offiziell den Namen „Microcebus danfossi“ trägt, erinnerte die Firma Danfoss an die ökologische Verantwortung unserer Branche



Heizen, kühlen und lüften mit einem System: Beispielhaft dafür steht das Airconomy-System der Firma Schütz. Zahlreiche Hersteller präsentierten intelligente Lösungen



Am Stiebel-Eltron-Stand waren die Handballweltmeister zu Besuch: (l.) Karlheinz Reitze (Stiebel Eltron), Florian Kehrmann (Handballer des Jahres 2007), Carsten Lichtlein, Michael Hegemann, Markus Baur, Christian Schwarzer, Sebastian Preiß und TBV-Lemgo-Geschäftsführer Lynn Holpert



Stellten die neue DVD zum Thema „Heizen mit Holzpellets“ vor: (v. l.) Hessens LIM Rainer Hagemann, ZVSHK-Geschäftsführer Michael von Bock und Polach, Regierungspräsident Dieke, Hero-Geschäftsführer Klaus Wagner und ZV-Geschäftsführer Andreas Müller



Viel Aufmerksamkeit gab es auch für die fachgerechte Heizwasserbefüllung gemäß der VDI-Richtlinie 2035, wie hier am Stand des Leonberger Herstellers Permatrade



Zufrieden: Iris Jeglitza-Moshage, Bereichsleiterin der Messe Frankfurt (l.) und Messechef Dr. Michael Peters begrüßen die 200.000. Besucherin persönlich, insgesamt kamen 215 378 zur ISH